

Senioren für Projekt gesucht

Das Vögele Kultur Zentrum sucht aktive Seniorinnen und Senioren für ein Projekt zur neuen Ausstellung «Schlaf gut».

Seit mehreren Jahren arbeitet das Vögele Kultur Zentrum mit dem Schulischen Brückenangebot des Berufsbildungszentrum Pfäffikon zusammen. Die von den Schülern erarbeiteten Beiträge präsentieren sich immer wieder ganz anders und finden grosse Aufmerksamkeit. Die kommende Ausstellung im Vögele Kultur Zentrum widmet sich dem faszinierenden Phänomen Schlaf – und auch zu diesem vielfältigen Thema werden Lernende der BBZP (10. Schuljahr) in enger Begleitung ihrer Lehrpersonen und des Vögele Kultur Zentrums Beiträge für die Ausstellung gestalten. Doch dieses Mal wird das Projekt erweitert: Aktive Seniorinnen und Senioren sollen mitwirken. Ziel ist es, dass die Jugendlichen und Senioren gemeinsam in Gruppenarbeiten und engem Austausch Beiträge in Form von Kurzgeschichten, Interviews oder Objekten entwerfen.

Diese Beiträge werden im Rahmen der Ausstellung «Schlaf gut – Dem Schlaf auf der Spur» ab 18. November präsentiert. Wer seine Lebenserfahrung mit jungen Menschen teilen und bei diesem spannenden Projekt mitmachen will, meldet sich telefonisch unter 055 416 11 14 oder per E-Mail: vermittlung@voegelekultur.ch. Das Vögele Kultur Zentrum informiert im Detail über das aussergewöhnliche Projekt. (eing)

Das «Plaza» lädt zum Oktoberfest

Zum 10. Mal feiern insgesamt über 7000 Gäste auf dem «Wiesn»-Areal des «Seedamm Plaza» das Oktoberfest Zürichsee.

Und wie jedes Jahr sind die begehrten 10er-Tische bereits zu 92 Prozent gebucht. Nur die Donnerstage bieten noch vereinzelt freie Tische, Einzelpätze sind auch noch zu haben. Festwirtin Bernadette Hermann: «Wir setzen auf Altbewährtes, so wie es das Original in München macht. Klassische Speisen und Getränke plus die Bombenstimmung dank der Charly's Party Band. Die Gäste wollen es hier einen Abend lang einfach lustig und fröhlich haben.» Bewährt sind auch die 12 «Resis», die Servicefachfrauen aus München nämlich, die sich schon heute auf ihren Einsatz im Zelt am Oberen Zürichsee freuen und einen echt bayerischen Service garantieren.

Eindrücklich sind die Zahlen, welche das Oktoberfest Zürichsee jeweils erreicht. Im Jahr 2017 fanden 7180 Besucher den Weg ins Zelt hinter dem «Seedamm Plaza». 850 Haxen, 1291 Paar Weisswürste, 1717 Portionen Hähnchen, 1477 Brezel und 13 990 Mass Bier passierten die Theke.

Die Besucherinnen und Besucher machen sich eine Gaudi, im schicken Dirndl oder in der feschen Lederhose im Zelt zu erscheinen. Es gibt nach wie vor keinen Dresscode, aber vielleicht ist es gerade die typische Kleidung, welche einen auf die Gaudi am Oktoberfest Zürichsee einstimmt. Buchungen: www.seedamm-plaza.ch. (eing)



Geschafft, im doppelten Sinn: die Viertklässler des Langzeitgymnasiums Willisau nach ihrem Einsatz für den Wanderweg auf die Sattellegg. Unterstützt wurden sie von (h. v. r.) Alois Müller, Maurus Köchli und Lehrer Urban Marty. Bilder Johanna Mächler

Vorderthal erschliesst den Wanderweg auf die Sattellegg

Kantonsschüler arbeiteten vergangene Woche am neuen Wanderweg auf der Sattellegg mit. Der Weg erschliesst die Fussverbindung zwischen Vorderthal und Sattellegg. Dabei wurde ein alter Karrenweg so weit als möglich in den neuen Wanderweg integriert.

von Johanna Mächler

W er ab Vorderthal auf die Sattellegg wandern will, kann dies bereits auf Wanderwegen tun – allerdings nur bis rund zwei Kilometer unter die Passhöhe. Ab dort muss man auf der Strasse gehen, was unsicher oder je nach Blickwinkel gar gefährlich ist. Dies ändert die Gemeinde Vorderthal nun. Auf 1200 Metern Länge (und 110 Höhenmeter) wurden vergangene Woche nach langer Vorbereitungszeit neue Wege angelegt.

Transport- und Pilgerweg

Speziell daran ist der alte Karrenweg, der teils in den Wanderweg integriert werden konnte. «Wir kennen die Bedeutung des Karrenwegs nicht genau.

Wir können aber sagen, dass es ein historischer Verlauf mit Substanz ist», erklärt Maurus Köchli, kantonaler Fachleiter Langsamverkehr. Der Karrenweg ist im Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz aufgeführt als Weg mit regionaler Bedeutung. «Man vermutet, dass er der Verbindungsweg zwischen Vorderthal und der Region Einsiedeln via Sattellegg war.» Vermutlich sei er auch als Pilgerweg benutzt worden.

Mittels Kies, Sand, Holz, Werkzeugen und viel Muskelkraft wurde der Wanderweg während einer Woche angelegt. Es arbeiteten die Viertklässler des Langzeitgymnasiums Willisau mit den Lehrpersonen Urban Marty und Werner Amstutz mit. Die organisierenden Kräfte vor Ort waren Alois Müller, Ortsleiter Wanderwege Vorderthal, Peter Schilliger, Revierförster Wägital und die Mitarbeiter Kaspar Fleischmann, Wendelin Fleischmann sowie Joe Wichert aus Altendorf.



Einbuchtungen im Waldgelände und das Mass einer ungefähren Fahrzeugbreite deuten auf den einstigen Karrenweg hin.

Güsel am Waldrand

«Es ist unglaublich, was wir an Güsel zusammengetragen haben in kurzer Zeit», sagt Alois Müller, Ortsleiter der Wanderwege Vorderthal. Am Donnerstag haben die Schüler für einige Stunden entlang der Sattelleggstrasse auf Höhe des neu angelegten Wanderwegs aber auch im angrenzenden Wald mehrere Säcke Güsel aufgesammelt. Darunter befand sich nebst Konsum-Abfall wie Plastik und Karton auch eine Autobatterie. (am)

Früher als geplant fertig

Für die 17 Jugendlichen war diese Aufgabe der schulischen Sozialwoche eine neue Herausforderung. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten motiviert, man sei sogar früher als geplant fertig geworden, so Alois Müller lobend.

Teils wurden Treppen angelegt, Wege gerichtet, an anderen Orten Steine zusammengetragen, um ein Trasse zu bilden, und an einigen Stellen konnte der Karrenweg ohne bauliche Anpassung integriert werden. Bereits wurden erste Wanderweg-Markierungen an Bäumen angebracht, Wegweiser werden zu einem späteren Zeitpunkt

folgen. «Es war eine erfreuliche Zusammenarbeit», sagt Alois Müller während einer Begehung. «Noch ist der Weg auf die Sattellegg nicht ganz erschlossen. Vorgesehen ist, im kommenden Frühjahr die letzte Etappe umzusetzen.»

Aussicht vom Bockmattli

Dass die Sozialwoche den Gymischülern in bester Erinnerung bleibt, dafür sorgte der Klassenlehrer Urban Marty mit einem tollen Rahmenprogramm. «Eine Wanderung auf das Bockmattli musste sein», so der Lachner. Logiert

hat die Klasse im Clubhaus Heubödeli in Innerthal. Der Haushalt war Sache der Schüler. Doch einmal lud der Verkehrsverein Wägital zum Spaghettiplausch ein. Eine Führung in der Stau-mauer durch Hans Züger von der AG Kraftwerk Wägital dürfte – wie die Wanderung auf das Bockmattli – unvergesslich bleiben.

Die Furrer Auto Lachen AG übernahm einen Teil der Kosten für den Bus, mit dem die Jugendlichen von Innerthal auf die Sattellegg gefahren wurden.



«Die Woche war super. Und das selbst gekochte Essen schmeckte auch gut.»

Nils Braun, 15 Jahre



«Ich kann mir vorstellen, später für eine Wanderung auf diesem Weg hierherzukommen.»

Johann Meier, 15 Jahre



«Eine tolle Erfahrung. Aber ich habe Muskelkater vom Wandern aufs Bockmattli.»

Carla Ambauen, 16 Jahre



Treppenabschnitte und Markierungen sind Orientierungshilfen.